
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 41

Datum 18.04.2012

Nr. 18

**Änderung der Prüfungsordnung
für den Teilstudiengang Bildungswissenschaften
des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 18.04.2012

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2012 (GV. NW. S.90), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Modulbeschreibung im Anhang der Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Bildungswissenschaften des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen vom 26.10.2011 (Amtl. Mittlg. 137/2011) wird neu gefasst und angehängt.

Artikel II

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium im Teilstudiengang Bildungswissenschaften des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen an der Bergischen Universität Wuppertal ab dem Sommersemester 2012 aufnehmen.
- (2) Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Bildungswissenschaften des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen an der Bergischen Universität Wuppertal vom 26.10.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 137/2011) tritt zum Sommersemester 2012 außer Kraft.
- (3) Studierende, die im Wintersemester 2011/12 bereits für den Teilstudiengang Bildungswissenschaften des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben waren, können Prüfungen nach der im Wintersemester 2011/12 geltenden Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) bis spätestens zum 30.09.2014 anmelden, danach gelten die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung. Studierende, die zum Sommersemester 2012 bereits eingeschriebenen sind, können darüber hinaus die Anwendung dieser Prüfungsordnung bei der Anmeldung zu einer Prüfung schriftlich erklären. Die Erklärung ist unwiderruflich.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Rates der School of Education vom 25.01.2012.

Wuppertal, den 18.04.2012

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern – Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden verstehen, welche Faktoren zu erfolgreichem Unterricht beitragen. Sie kennen didaktische und lehr- lerntheoretische Grundlagen des Unterrichts. Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen und Lernbedürfnisse von Grundschüler/-innen im Unterricht zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen. Sie verstehen, welche Faktoren die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Lernenden beeinflussen, wie diese diagnostiziert und bei der Gestaltung von Unterricht und von (individuellen) Fördermaßnahmen berücksichtigt werden können. Sie kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und wissen, wie diese situationsgerecht und an die Lernausgangslage der Schüler/-innen angepasst einzusetzen sind. Sie kennen Konzepte zum Umgang mit Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (z.B. im Rahmen der inklusiven Pädagogik). Sie kennen Methoden des Classroom Managements sowie der Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft der Schüler/-innen und wissen, wie selbstgesteuerte Lernprozesse diagnostiziert, initiiert und unterstützt werden können. Pädagogische Diagnostik verstehen sie als integralen Bestandteil der Planung, Durchführung und Bewertung des Unterrichts: Sie kennen grundlegende Funktionen und Methoden Pädagogisch-psychologischer Diagnostik und können auf dieser Basis unterschiedliche Verfahren der formativen und summativen Lern- und Leistungsbeurteilung in Hinblick auf ihren Nutzen im Rahmen des Unterrichts kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, diagnostische Verfahren für die Planung, Durchführung und Bewertung im Rahmen (individueller) pädagogischer Fördermaßnahmen zu nutzen. Sie reflektieren ihre eigene Rolle im Beurteilungs- und Bewertungsprozess und sind in der Lage, Beurteilungen und Bewertungen in konstruktiver Weise den Schüler/-innen und deren Eltern mitzuteilen und diese bei Fragen der Lern- und Leistungsentwicklung zu beraten und zu unterstützen.</p>			P	9/120	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) b		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Lehrens und Lernens	In der Veranstaltung werden einführend zentrale Themen der (schulbezogenen) Lehr- Lernforschung und der empirischen Unterrichtsforschung sowie Fragen der Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht behandelt (lerntheoretische Grundlagen und Bedingungsfaktoren erfolgreichen Lehrens und Lernens, didaktische Grundlagen, Planung von Unterricht, Unterrichtsmethoden und Klassenführung).	P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik	Im Kontext schulischer Fragestellungen wird in zentrale Konzepte, Modelle, Methoden und Probleme Pädagogischer Diagnostik eingeführt. Vor diesem Hintergrund werden Funktionen Pädagogischer Diagnostik im Rahmen der Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht und (individueller) Förderung thematisiert. Dabei wird auch auf grundschulspezifische diagnostische Fragestellungen (z.B. Anforderungen an Verbalzeugnisse / Zeugnisberichte, Schuleingangsdiagnostik) fokussiert.	P	Vorlesung	2	2 LP
c Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern: Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	In der Veranstaltung wird der Umgang mit Schüler/-innen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht der Primarstufe thematisiert. Dabei wird exemplarisch im Rahmen ausgewählter Problemfelder (z.B. Umgang mit Schüler/-innen mit Teilleistungsschwächen) die Verknüpfung und die wechselseitige Beziehung zwischen den für erfolgreiches Lehrerhandeln bedeutsamen Handlungsaspekten Diagnostizieren, Unterrichten und (individuellem) Fördern verdeutlicht und vertieft (z.B. Nutzen unterschiedlicher diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderplanung und -bewertung).	P	Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Die Modulkomponente sollte, wenn möglich, nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Lehrens und Lernens“ und „Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik“) des Moduls belegt werden.					

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Grundschule (z.B. Schulübergangsempfehlungen) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				P	9/120	9 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist nur eine der beiden Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“ sowie „Methoden der Bildungsforschung“) zu belegen.</p>							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		180 min. Dauer		ganzes Modul 7 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-		Modulteil(e) c d 2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP	
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP	

Bildung, Erziehung und Profession - Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Studierende erwerben ein grundlegendes bildungstheoretisches, bildungshistorisches und sozialisationstheoretisches Wissen über die Voraussetzungen schulischer Erziehung und schulischen Unterrichts. Sie besitzen wissenschaftliche Kenntnisse über die Institution Schule, ihre gesellschaftlichen Aufgaben und Funktionen. Sie sind fähig, die daraus resultierenden Problemlagen und Konflikte in Bezug auf den Bildungsauftrag der Grundschule im systematischen Zusammenhang des Bildungswesens angemessen zu reflektieren. Die Auseinandersetzung mit allgemeindidaktischen Fragestellungen und mit Professionalisierungstheorien befähigt sie, die Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen des Lehrerhandelns an Grundschulen wissenschaftlich zu beurteilen.</p>			P	6/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul		4 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Bildung, Erziehung und Profession - erziehungswissenschaftliche Grundlegungen	<p>Die Vorlesung vermittelt bildungstheoretisches, bildungshistorisches und sozialisationstheoretisches Wissen über die Voraussetzungen schulischer Erziehung und schulischen Unterrichts in den teildisziplinären Arbeitsbereichen des Faches Erziehungswissenschaft. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pädagogisch relevante Kategorien (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen, Arbeit) • pädagogisch relevante Grundstrukturen (z.B. Biographie, Geschlecht, Generation, Ethnizität) • pädagogische Handlungsfelder, wie Instanzen (z.B. Familie) und Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule, außerschulische Bildungsträger, Betrieb) • Professionalisierungstheorien 	P	Vorlesung	2	2 LP
b Bildung, Erziehung und Profession-Fragestellungen der grundschulischen Bildung	<p>Im vertiefenden Begleitseminar werden die Themen der Vorlesung mit den grundschulpädagogischen Akzenten vertieft. Die Studierenden werden befähigt, bildungstheoretische, didaktische, schultheoretische und professionstheoretische Ansätze in ihrer begrifflichen Systematik kritisch zu erörtern und sie in ihren historischen und gesellschaftlichen Kontext einzubetten. Das Seminar nutzt klassische und grundlegende Texte der Pädagogik und der erziehungswissenschaftlichen Forschung, diskutiert und reflektiert sie. Die ausgewählten Theorien werden auf die aktuellen Fragestellungen der Grundschule und auf die Anforderungszuschreibungen an professionelles pädagogisches Handeln bezogen, wie beispielsweise der erweiterte Bildungsbegriff der Grundschule, Umgang mit Heterogenität und interkulturelle Bildung, inklusive Bildungsarbeit, Chancengerechtigkeit und Anschlussfähigkeit der Grundschulbildung im systematischen Zusammenhang des Bildungswesens.</p>	P	Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Bemerkung: Diese Modulkomponente ist gleichzeitig mit oder nach der einführenden Vorlesung (Komponente a) zu belegen.					

Vorbereitungs- und Begleitmodul zum Praxissemester- Grundschulen							
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload		
<p>Die Studierenden verfügen über konzeptionell- analytisches Wissen, das sie zur Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte in der Grundschule aus bildungswissenschaftlicher Sicht befähigt. Sie können Methoden und Instrumente der Pädagogischen Diagnostik in ausgewählten Feldern als Grundlage eines differenzierten und individualisierten Unterrichts anwenden. Dabei stehen jene Themen im Vordergrund, die in der Grundschule von besonderer Bedeutung sind (z.B. Umgang mit Heterogenität, Förderung von Schüler/-innen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Sie sind auf die Mitwirkung an der Weiterentwicklung von Unterricht und schulinternen Absprachen vorbereitet. Sie verstehen es, aus ihren Erfahrungen mit Lehrern und Lernen Fragen für die Bildungswissenschaften zu entwickeln und ihre eigene professionelle Rolle, ihre Wertvorstellungen und Einstellungen im Handlungsfeld Grundschule zu reflektieren. Ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher Forschung wenden sie in eigenen Untersuchungen an.</p>			P	6/120	6 LP		
<p>Bemerkung: Es wird dringend empfohlen, die einführenden Veranstaltungen des Moduls „Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern - Grundschule“ („Grundlagen des Lehrens und Lernens“ sowie „Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik“) vor Beginn des Vorbereitungs-und Begleitmoduls zu belegen.</p>							
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (2-mal wiederholbar)	-		ganzes Modul		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Bildungswissenschaftliche Vorbereitung des Praxissemesters	Dieses Modulelement vertieft und erweitert die im Modul („Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern - Grundschule“ erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Anhand von Fallbeispielen und Transferaufgaben werden die Kenntnisse auf Praxissituationen angewendet. Dabei wird im Rahmen ausgewählter Ansätze auch thematisiert, inwieweit wissenschaftliche Erkenntnisse der Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung handlungsleitende Funktion für die praktischen Aufgaben des Grundschullehrers / der Grundschullehrerin haben bzw. haben können (z.B. evidence-based education). Im Rahmen der Veranstaltung entwickeln die Studierenden eigene bildungswissenschaftliche Fragestellungen, die im Verlauf des Praxissemesters bearbeitet werden sollen.	P	Seminar	2	2 LP	
b	Bildungswissenschaftliche Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	Im Zentrum der Nachbereitung stehen die wissenschaftliche Reflexion und die Auswertung der im Praxissemester durchgeführten Untersuchungen. Dabei werden u.a. die professionellen Rollen und die Anforderungen für ein weiteres professionelles Lernen behandelt.	P	Seminar	2	2 LP	

Forschungsprojekt - Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden können bildungswissenschaftliche Forschungsfragen / Forschungshypothesen bezogen auf ein umgrenztes Themengebiet formulieren und sind in der Lage, ein umgrenztes Forschungsprojekt zu planen. Sie können adäquate Methoden und Verfahren zur Bearbeitung eigener bildungswissenschaftlicher Forschungsfragen auswählen und anwenden. Sie interpretieren die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien und Befunde. Sie kennen die Grundlagen und Regeln, nach denen in den bildungswissenschaftlichen Disziplinen Forschungsberichte abgefasst werden und können diese beim Verfassen eines eigenen Forschungsberichtes anwenden.</p>			WP	6/120	6 LP	
<p>Voraussetzung: Die Studierenden müssen für die Teilnahme am Forschungsprojekt über grundlegende Kenntnisse der bildungswissenschaftlichen Forschungsmethoden verfügen, wie sie im Rahmen der Veranstaltung „Methoden der Bildungsforschung“ des Moduls „Bildungsforschung und Schulentwicklung - Grundschulen“ vermittelt werden.</p>						
<p>Bemerkung: Für Studierende des Studiengangs Master of Education Unterricht an Grundschulen stellt dieses Modul ein Wahlpflichtmodul dar.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Begleitseminar zum Forschungsprojekt	Im Seminar werden die Studierenden bei der Bearbeitung des Forschungsprojekts unterstützt. Dies beinhaltet, z.B. die problemorientierte Erarbeitung / Wiederholung relevanter Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. beschreibende Statistik, qualitative Inhaltsanalyse, Fallmethode, einfache Gruppenvergleiche, Korrelationen), Aspekte der Untersuchungsplanung sowie Unterstützung bei der Erstellung von Erhebungsinstrumenten und der Interpretation von Daten. Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der wissenschaftlichen Präsentation eigener Forschungsergebnisse werden erarbeitet / wiederholt.	P	Seminar	2	2 LP

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe.				P	6/120	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer		4 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.		-		2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. • erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. • erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Grundschulkindern mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung in der Primarstufe in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit (u.a. in Hinblick auf den Schriftspracherwerb). • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Lernern mit Zuwanderungsgeschichte in der Primarstufe, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulformangemessene Fehleranalyse. 	P	Seminar	2	2 LP